11. Welche Majestät er | nach der persönlichen Vereinigung allwegen gehabt und sich doch derselben im Stande seiner Erniedrigung geäußert und der Ursach wahrhaftig an Alter, Weisheit und Gnad bei Gott und den Menschen zuge|nummen, darumb

XI. Eamque maiestatem ratione unionis personalis semper Christus habuit, sed in statu suae humiliationis sese exinanivit, qua de causa revera aetate, sapientia et gratia apud Deum atque homines profecit. Quare maiestatem M 547

---

1 glauben, lehren ~ *t* 2 wir auch ~ *v* auch > *ö* 4/5 von *bis* gefahren > *B f s* erstanden] auferstanden *t w 4* 5 und + da *g k l* 8 tiefe + und *B* 21 worden > *w 6* 1. Cor. 2. Act. 20. > *v* 22 glauben, lehren ~ *f* 23 zur Rechten] zu der Gerechten *g k l* 24 allmächtigen > *m* Gottes + allmächtigen *m* + des Allmächtigen *v z* 25 mit + der *einige Hss.*, Konk 27 und > *einige Hss.*, Konk und + [in Mutterleib höher dann die Himmel worden, die=] *A 3* 27 und weil er in] und wie er von dem h. Geist in Mutterleib empfangen weil also nun von *ö* 30 voreiniget + [dergestalt er dann auch nach seiner Auferstehung nicht höher gesetzt werden konnte, dann er nicht erst nach der Auferstehung Gott worden oder mit dem Sohn Gottes seine menschliche Natur >persönlich< voreiniget worden, sondern ist [es gewesen, da] >Gott und Mensch gewesen alsbald< er in Mutterleib empfangen worden | ward |] *A ohne Überarbeitung 3, dazu A a. R.*: | [Ist er >in Wahrheit< höher dann die Himmel worden, Heb. 7.] | 33—S. 808, 1 | nach *bis* er | *statt* [doch sich als ein Mensch gleich in seiner Empfangnus und im Stand seiner Erniedrigung geäußert <3 + und>] *A 3* 37 Alter] aller Konk (!) Gnad + [zugenummen] *A* bei] vor *g k l* 38 Menschen + Phi. 2. *6, urspr. w* + Lucae 2. *w* 38—S. 808, 1 darumb er > *H 3 Helmst*

---

3 tantum + in quo nihil fuerit homine maius 7 sed + potius quod haec omnia fecerit atque praestiterit 20 Et + alibi scriptura dicit: nos 21 redempti sumus] redemptos esse 27 exaltatum + idque minime absurdum est

---

[1]) 1. Kor. 2, 8 Apg. 20, 28.

er | solche ›Majestät‹ nicht allezeit, sondern wann es ihme gefallen, erzeiget, bis er die
Phil. 2. Knechtsgestalt[1], ›und nicht die Natur,‹ nach seiner Auferstehung ganz und gar hingelegt und in den ›völligen‹ Gebrauch, | Offenbarung und Erweisung | der göttlichen Majestät ›gesetzt‹ und ›also in sein Herrlichkeit eingangen,‹ daß er jetzt nicht allein ›als‹ Gott, sondern auch als Mensch alles | weiß, alles vermag, allen Kreaturen gegenwärtig ist und alles, | was im Himmel, auf Erden
Joh. 13. und unter der Erden ist, unter seinen Füßen und in seinen Händen hat[2], wie er selbst zeuget: „Mir ist gegeben aller Gewalt im Himmel und uf Erden[3].“ Und S. Paulus: Er ist „über alle Himmel“ gefahren, „auf daß er alles erfüllete“, | wölchen seinen Gewalt er allenthalben gegenwärtig üben kann, und ihm alles müglich und alles wissend ist. |

illam non semper, sed quoties ipsi visum fuit, exseruit, donec formam servi, non autem naturam humanam, post resurrectionem plene et prorsus deponeret et in plenariam usurpationem, manifestationem et declarationem divinae maiestatis collocaretur et hoc modo in gloriam suam ingrederetur. Itaque iam non tantum ut Deus, verum etiam ut homo omnia novit, omnia potest, omnibus creaturis praesens est et omnia, quae in coelis, in terris et sub terra sunt, sub pedibus suis et in manu sua habet. Haec ita se habere Christus ipse testatur, inquiens: Mihi data est omnis potestas in coelo et in terra. Et Paulus ait: Ascendit super omnes coelos, ut omnia impleat. Hanc suam potestatem ubique praesens exercere potest, neque quicquam illi aut impossibile est aut ignotum.

W 571 12. Doher er auch vormag, und ihm ganz leicht ist, sein wahrhaftigen Leib und Blut im heiligen Abendmahl gegenwärtig mitzuteilen, nicht nach Art oder Eigenschaft der menschlichen Natur, sondern nach Art und Eigenschaft göttlicher Rechte, saget D. Luther[4] aus unserem | christlichen | Kinderglauben; welche Gegenwärtigkeit nicht irdisch, noch kapern›a‹itisch, gleichwohl wahrhaftig und wesentlich ist, wie die Wort seines Testaments lauten: „Das ist, ist, ist mein Leib“ etc.[5]

XII. Inde adeo, et quidem facillime, corpus suum verum et sanguinem suum in sacra coena praesens distribuere potest. Id vero non fit secundum modum et proprietatem humanae naturae, sed secundum modum et proprietatem dextrae Dei, ut Lutherus secundum analogiam fidei nostrae Christianae in catechesi comprehensae loqui solet. Et haec Christi in sacra coena praesentia neque physica aut terrena est neque Capernaitica, interim tamen verissima et quidem substantialis est. Sic enim verba testamenti Christi sonant: Hoc est, est, est corpus meum etc.

Durch diese unser Lehre, Glauben und Bekenntnus wird die Person Christi nicht getrennet, wie Nestorius getan | (wölcher die communicationem idiomatum, das ist, die wahrhaftige Gemeinschaft der Eigenschaften beider Naturen in Christo, geleugnet und also die Person getrennet, wie solches Lu-

Hac nostra fide, doctrina et confessione persona Christi non solvitur, quod olim Nestorius fecit. Is enim veram communicationem idiomatum seu proprietatum utriusque naturae in Christo negavit et hac ratione Christi personam solvit, quam rem D. Lutherus in libello

---

1 er] sie *t 4* 2 ihme] ihnen *t* erzeiget] erzeigen *t 4* 5 den völligen] dem›völligen‹ *statt* [volligen 7/8 also *bis* eingangen *statt* [seinen Glori eingesetzt] *A 3* Gebrauch] 7 und > *ō* 9 als + ein *t 4* weiß] wüßte *t 4* 12 ist eingangen] eingegangen *einige Hss.* unter] in *2* 13 in] unter *B* 19 ihm alles + [gegenwärtig] *A 3* ist + und *B* alles > *w ō* 23 wahrhaftigen *zu*: wahren *f s* müglich] in aller männiglich *x* (!) 25 zuteilen] Zuteilung *x* 31 kapernaitisch] 24 im heiligen Abendmahl > *z* + und *4* 33 ist (*2. u. 3.*) > *ō* 42 beider] der *g k l* kapernaitanisch *viele Hss*, Konk 43 getrennet + [hat] *A* solches Lutherus ~ *k*

5/7 in *bis* collocaretur] divinam maiestatem plene usurparet, manifestaret atque

[1]) Phil. 2, 7. [2]) Matth. 28, 18 Eph. 4, 10. [3]) Luk. 22, 19 [4]) WA XXVI 1. Kor. 11, 24. [5])

therus im Buch von den Conciliis[1] erkläret), noch die Naturen sambt ihren Eigenschaften miteinander in ein Wesen vormischet, wie Eutyches geirret, noch die menschliche Natur in der Person Christi vorleugnet oder abgetilget wird, auch kein Natur in die ander vorwandelt, sondern Christus ist und bleibet in alle Ewigkeit Gott und Mensch in einer unzertrennten Person, welchs nach der heiligen Dreifaltigkeit das höchste Geheimbnus ist, wie der Apostel zeuget[2], in welchen unser einiger Trost, Leben und Seligkeit stehet.

suo De conciliis perspicue declaravit. Neque hac pia nostra doctrina duae in Christo naturae earumque proprietates confunduntur aut in unam essentiam commiscentur (in quo errore Eutyches fuit), neque humana natura in persona Christi negatur aut aboletur, neque altera natura in alteram mutatur: sed Christus verus Deus et homo in una indivisa persona est permanetque in omnem aeternitatem. Hoc post illud trinitatis summum est mysterium, ut apostolus testatur: in quo solo tota nostra consolatio, vita et salus posita est. 1. Tl. 3.

Negativa[3].

Widerwärtige falsche Lehre von der Person Christi.

Demnach vorwerfen und verdammen wir als Gottes Wort und unserem einfältigen christlichen Glauben zuwider alle nachfolgende irrige Artikel, wann gelehret wird:

1. Daß Gott und Mensch in Christo nicht eine Person, sondern ein anderer Gottes und ein anderer des Menschen Sohn sei, wie Nestorius narret.

2. Daß die göttliche und menschliche Natur miteinander in ein Wesen vormischet und die menschliche Natur in die Gottheit vorwandelt, wie Eutyches geschwärmet.

3. Daß Christus nicht wahrhaftiger, natürlicher, ewiger Gott sei, wie Arius gehalten.

4. Daß Christus nicht eine wahrhaftige menschliche Natur gehabt, von Leib und Seel, wie Marcion ›gedichtet‹ hat.

5. Quod unio personalis faciat tantum communia nomina[4], das ist, daß die persönliche Voreinigung mache allein die ›Titel und‹ Namen gemein.

6. Daß es nur ein Phrasis und modus

NEGATIVA. M 548

Contrariae et falsae doctrinae de persona Christi reiectio.

Repudiamus igitur atque damnamus omnes erroneos, quos iam recitabimus, articulos, eo quod verbo Dei et sincerae fidei nostrae Christianae repugnent, cum videlicet sequentes errores docentur: 19

I. Quod Deus et homo in Christo non constituant unam personam, sed quod alius sit Dei filius, et alius hominis filius, ut Nestorius deliravit. 20

II. Quod divina et humana naturae in unam essentiam commixtae sint et humana natura in deitatem mutata sit, ut Eutyches furenter dixit. 21

III. Quod Christus non sit verus, naturalis et aeternus Deus, ut Arius blasphemavit. 22

IV. Quod Christus non veram humanam naturam anima rationali et corpore constantem habuerit, ut Marcion finxit. 23

V. Quod unio personalis faciat tantum communia nomina et communes titulos. 24

VI. Quod phrasis tantum et modus W 572

---

1 erkläret + hat *B f g k l r s v w x z ä 1 2 6, urspr. A* 6 abgetilget] abgeteilet *t, urspr. e* 9 unzertrennten] ungetrennten *g k l m 1* welchs + auch *H* 13 stehet] bstehet *1* stehn *g k l x 2* 21/2 nachfolgende irrige ~ *k* 22 wann gelehret wird > *k l* 24 1. + Wann gelehret wird *k l* 27 narret] narriert *B f* narrat *g t* (?), *urspr. k l s v* 29 ein] einem *H* vormischet] unterscheid *4* 31 geschwärmet] schwärmet *s* 33 ewiger > *m* 36 gehabt] habe *6* gehabt > *b* 37 ›gedichtet‹ *statt* [geglaubet] *A 3* 38/9 tantum > *k* 39 nomina + tantum *k*

8 Christus + iuxta piam nostram confessionem 20 erroneos] falsos 36/7 anima *bis* constantem > 39 et communes titulos > 42 Quod phrasis] Phrasin modus] modum

---

[1]) WA L 584ff. 587ff. [2]) 1. Tim. 3, 16. [3]) Zum ganzen S. 1047, Anm. 2.
[4]) Vgl. S. 804, Anm. 1.

loquendi[1], das ist, nur Wort und eine Weise zu reden sei, wann man saget: Gott ist Mensch, Mensch ist Gott; dann die Gottheit habe nichts mit der Menschheit, wie auch die Menschheit nichts mit der Gottheit realiter, das ist, mit der Tat, gemein.

7. Daß es nur communicatio verbalis[2], das ist, nichts dann Wort sei, wann gesaget wird, Gottes Sohn sei ›für‹ der Welt Sünde gestorben, des Menschen Sohn sei allmächtig worden.

8. Daß die menschliche Natur in Christo auf solche Weise wie die Gottheit ein unendlich Wesen worden und aus ›sollicher‹ wesentlicher, mitgeteilter, in die menschliche Natur ausgegossen und von Gott abgesonderte Kraft und Eigenschaft | auf solliche Weise wie die göttliche Natur allenthalben | gegenwärtig sei.

9. Daß die menschliche Natur der göttlichen Natur an ihrer Substanz und Wesen oder an derselben wesentlichen Eigenschaften exaequieret und gleich worden sei.

M 549 10. Daß die menschliche Natur Christi in alle Ort des Himmels und der Erden raumblich ausgespannet, welches auch der göttlichen Natur nicht zugemessen werden soll.

11. Daß Christo unmuglich sei vonwegen der Eigenschaft menschlicher Natur, daß er zumal mehr dann an einem Orte, | noch viel weniger allenthalben mit seinem Leib | sein könnte.

12. Daß allein die bloße Menschheit für uns gelitten und uns erlöset habe, und daß der Sohn Gottes im Leiden mit derselben kein Gemeinschaft mit der Tat gehabt, | als wann es ihn nichts angangen hätte. |

13. Daß Christus alleine nach seiner

quidam loquendi sit, cum dicitur: Deus est homo et homo est Deus; siquidem divinitas nihil cum humanitate et humanitas nihil cum deitate realiter, hoc est, vere et re ipsa, commune habeat.

VII. Quod tantum sit verbalis sine re ipsa idiomatum communicatio, cum dicitur, filium Dei pro peccatis mundi mortuum esse, filium hominis omnipotentem factum esse.

VIII. Quod humana in Christo natura eo modo, quo est divinitas, facta sit essentia quaedam infinita, et ex hac essentiali, communicata, in humanam naturam effusa et a Deo separata virtute et proprietate eo modo, quo divina natura, ubique praesens sit.

IX. Quod humana natura divinae ratione substantiae atque essentiae suae vel proprietatum divinarum essentialium exaequata sit.

X. Quod humana natura in Christo in omnia loca coeli et terrae localiter expansa sit, quod ne quidem divinae naturae est tribuendum.

XI. Quod Christo impossibile sit propter humanae naturae proprietatem, ut simul in pluribus quam in uno loco, nedum ubique, suo cum corpore esse possit.

XII. Quod sola humanitas pro nobis passa sit nosque redemerit et quod filius Dei in passione nullam prorsus cum humanitate (reipsa) communicationem habuerit, perinde ac si id negotium nihil ad ipsum pertinuisset.

XIII. Quod filius Dei tantummodo di-

---

1 eine > *c* 3 Mensch (*1.*) + und *z* 5 nichts > *f l r s 4* 6 das ist, mit] in *g k l* Tat + und Wahrheit *g i k l* 10 für *statt* [vor] *A* der Welt Sünde] die Welt *i k* 11 Sünde ⌐ *g* 17 von] mit *s* abgesonderte] gesonderte *k l* = sonderte *aus* = sonderter *A* 18/20 | auf *bis* allenthalben | *statt* [ihrer Natur allenthalben ‹*3*: wo der Sohn Gottes ist›] *A 3* 19 Natur > *g k l* 20 gegenwärtig > *H* 23 an derselben] andern *H* 25 10. *statt* [9.] *ebenso bis* 20. *statt* [19.] *A* 31 Eigenschaft + der *ō 3* er > *5* 32 an > *c, urspr. d* Orte > *c, urspr. e* Orte] auch *c* 36 uns > *k* 38 Gemeinschaft + gehabt *z* gehabt > *z* 39 ihn + gar *d*

1 sit > 2/3 siquidem divinitas] Deum etiam 3 humanitas] humanitatem 5 habeat] habere 14 est > 15/8 et ex *bis* proprietate] quod humana natura habeat virtutem et proprietatem quandam essentialem et divinam, separatam tamen a Deo, quae illi sit communicata et in ipsam infusa, et quod humana natura virtute illius communicationis 18 quo] sicut 25 Quod humana natura] Humanam naturam 26/7 expansa sit] extensam esse 32 simul + eodemque tempore quam *bis* loco >

Gottheit bei uns auf Erden im Wort, Sakramenten und allen unsern Nöten gegenwärtig sei, und solche Gegenwärtigkeit sein menschliche Natur ganz und gar nichts angehe, nach welcher er auch mit uns auf Erden, nachdem er uns durch sein Leiden und Sterben erlöset, nicht mehr zu schaffen habe.

vinitate sua nobis in terris, in verbo, sacramentis, in omnibus denique aerumnis nostris praesens sit, et quod haec praesentia prorsus ad humanitatem nihil pertineat. Christo enim, postquam nos passione et morte sua redemerit, secundum humanitatem suam nihil amplius nobiscum in terris esse negotii.

14. Daß der Sohn Gottes, | >so< die menschlich Natur angenummen, nachdem er Knechtsgestalt abgelegt, | nicht alle Werk seiner Allmächtigkeit in, durch und mit seiner menschlichen Natur verrichte, sondern nur etzliche und allein an dem Ort, da die menschliche Natur raumblich sei.

XIV. Quod filius Dei, qui humanam 33
naturam assumpsit, iam post depositam servi formam non omnia opera omnipotentiae suae in et cum humanitate sua et per eam efficiat, sed tantum aliqua, et quidem in eo tantum loco, ubi humana natura est localiter.

15. Daß er nach der menschlichen Natur der Allmächtigkeit und >anderer< Eigenschaften göttlicher Natur allerdinge nicht fähig sei wider den ausgedruckten Spruch Christi: „Mir ist gegeben aller Gewalt im Himmel und auf Erden." Und S. Paulus: „In ihm wohnet alle Volle der Gottheit leibhaftig", Col. 2.[1]

XV. Quod secundum humanitatem 34
omnipotentiae aliarumque proprietatum divinae naturae prorsus non sit capax. Idque asserere audent contra expressum testimonium Christi: Mihi data est omnis potestas in coelo et in terra. Et contradicunt Paulo, qui ait: In ipso inhabitat tota divinitatis plenitudo corporaliter.

16. Daß ihm größere Gewalt im Himmel und auf Erden gegeben, >nämlich< größer und mehr dann allen Engeln und andere Kreaturen, aber mit der Allmächtigkeit Gottes hab er keine Gemeinschaft, sei ihm auch dieselbige nicht gegeben. | Daher sie ein mediam potentiam, das ist, ein >solliche< Gewalt zwischen Gottes allmächtigen Gewalt und anderer Kreatur Gewalt, dichten, die Christo nach seiner Menscheit durch die Erhöhung gegeben, die weniger denn Gottes allmächtige Gewalt und größer dann anderer Kreatur Gwalt sei. |

XVI. Quod Christo secundum huma- 35
nitatem data quidem sit maxima potestas in coelo et in terra, videlicet maior et amplior quam omnes angeli et creaturae acceperint, sed tamen ita, ut cum omnipotentia Dei nullam habeat communicationem neque omnipotentia illi data sit. Itaque mediam quandam potentiam inter omnipotentiam Dei et inter aliarum creaturarum potentiam fingunt, datam Christo secundum humanam eius naturam per exaltationem, quae minor quidem sit quam Dei omnipotentia, maior tamen omnium aliarum creaturarum potestate. W 573

17. Daß Christus nach seinem menschlichen Geist ein gewisse Maß habe, wieviel er wissen soll, und daß er nicht mehr wisse, denn ihm gebühret und vonnöten >seie< zu seinem Richterambt zu wissen.

XVII. Quod Christo secundum spiri- 36
tum suum humanum certi limites positi sint, quantum videlicet ipsum scire oporteat, et quod non plus sciat quam ipsi conveniat et ad exsecutionem sui officii, iudicis nimirum, necessario requiratur. M 550

18. Daß Christus noch nicht vollkommene

XVIII. Quod Christus ne hodie qui- 37

---

1 Wort + und *t 4* 3 sei und solche Gegenwärtigkeit > *z* 5 er > *g* er + uns *4* 9 >so< *statt* [nachdem] *A* 10 angenummen + [und] *A* er + auch *B, urspr. s* 13 verrichte] verrichtet *v x, urspr. 2* 19 sei] ist *w 6* 20 gegeben] geben *k* 26 gegeben > *ō* 27 und + allen *g k l* 28 Kreaturen + gegeben *ō* 32 Gewalt + [dichten] *A* 33 Kreatur] Kreaturen *viele Hss.*, Konk Kreatur > *4* 34 Christo] Christus *H* 37 anderer] aller *c* sei > *H* 41 Geist *statt* [Wesen] *3* 43 >seie< *statt* [ist] *A 3*

10 naturam bis naturam + in unitatem personae 20 Christi + dicentis 35/6 secundum